



202

INTEGRATION

Auf eine solide Basis...

... wurde im Sommer 2000 die seit mehreren Jahren bestehende Zusammenarbeit zwischen dem Praxisnetz Nürnberg Nord und dem Nürnberger St. Theresien-Krankenhaus gestellt. Nach einem umfangreichen Abstimmungsprozess unterzeichneten Praxisnetz, Krankenhaus und Krankenkassen im August einen dreiseitigen Kooperationsvertrag. Die Vorbereitungen dafür begannen lange bevor mit der Gesundheitsreform 2000 die integrierte Versorgung ins Spiel gebracht wurde. „Kooperation mit Zukunft; Vertrag: Praxisnetz Nürnberg Nord und St. Theresien-Krankenhaus“

203

INTEGRATION

Kooperation mit Zukunft

203

Praxisnetz Nürnberg Nord und St. Theresien-Krankenhaus
Jürgen Stricker

RISK-MANAGEMENT

Risk-Management – besser vorbeugen

208

Steigende Tendenz der Haftungsfälle im Krankenhaus
Dr. Klaus Martin

DRG

„Karlsruher Erklärung“

212

Positionspapier kommunaler Krankenhäuser der Maximalversorgung zur Einführung des neuen Entgeltsystems

VKD

213

RECHT

Beschleunigung fälliger Zahlungen

216

Chance zur Verbesserung der Liquidität und der Prozesse in der Debitorenbuchhaltung von Krankenhäusern
Marcus Willauer

LITERATUR

218

MARKT-INFO

219

TERMINE

222

STELLENMARKT

224

IMPRESSUM

244

Titelbild: Das Controlling hat die Aufgabe, Entwicklungen im Unternehmen Krankenhaus sichtbar und messbar zu machen. Lesen Sie dazu die Beiträge in unserem Monatsthema ab Seite 164.

Foto: Mihatsch

RISK-MANAGEMENT

Irren ist menschlich ...

... und auch Ärzte und Pflegekräfte sind nur Menschen. Doch wenn im Krankenhaus etwas schief geht, kann das schwer wiegende und teure Folgen haben. Die Haftungsfälle im Krankenhaus steigen dramatisch an. Viele Schäden entstehen jedoch nicht allein durch menschliches Versagen, sondern durch unklare Abläufe und unzureichend definierte Schnittstellen – und genau hier liegt der Ansatzpunkt für Risk-Management. „Risk-Management – besser vorbeugen; Steigende Tendenz der Haftungsunfälle im Krankenhaus“



Foto: h+m

208

VKD



Aus den Puschen kommen ...

... soll die Integrierte Versorgung nach dem Willen des Gesetzgebers. Die Leistungserbringer halten sich bisher eher bedeckt, auch sind noch einige Punkte strittig. Kliniken sollten sich dem Thema jedoch dringend widmen, denn sie sind dafür prädestiniert, in der Integrationsversorgung eine führende Rolle einzunehmen. Der Verband der Krankenhausedirektoren Deutschlands (VKD) hat dazu ein Positionspapier verabschiedet: „Möglichst ohne KBV – Eckpunktpapier zur Integrierten Versorgung“

213

i Unser Extra für Abonnenten:

Das neue ku-EDV-Special

ku-Abonnenten erhalten zusammen mit dieser Ausgabe der ku unser aktuelles EDV-Special mit u.a. folgenden Themen:

- DRG-Coaching; die Umsetzung des neuen Konzeptes erfordert große Anstrengungen
- Grouper-Coaching; Was leistet eine Grouper-Software? Tipps zur Grouper-Auswahl
- Universelle IT-Infrastruktur; Telemangement und Telemedizin mit dem HELIOSnet™
- Human Resource-Education; PHP-basierte Intranet-Suchmaschine für interne Regelungen und weitere integrierte Maßnahmen
- „Am Anfang stand ein artenreicher Systemzoo“; Sozialwerk mit 50 Einrichtungen setzt auf zentralen Betrieb des weit verteilten Netzes
- Kompetenzzentrum Medzintech; Modell TELTRA: Telematik-anwendungen in der Patientenversorgung
- Kundenbindung per Internet; Aufgaben eines kundenorientierten Internetangebotes: Informieren und Vertrauen bilden.

Weitere Exemplare können zum Einzelpreis von DM 15,- beim Verlag angefordert werden, Fax 09221/949-377, e-mail: vertrieb@baumann-fachverlag.de